



ORCHESTER
STÄFA
ÜRIKON
www.orchesterstaefa.ch

KONZERT

**Werke von H. Purcell, H. Parry, G. Holst,
F. Delius und J. Rutter**

Leitung: Michael Salm

**Freitag, 4. November 2022, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa**

**Samstag, 12. November 2022, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Hombrechtikon**

reformierte
kirche stäfa-hombrechtikon

Programm

Henry Purcell (1659–1695)

Chacony in g-moll

Hubert Parry (1848–1918)

An English Suite für Streichorchester

Prelude
In Minuet Style
Saraband
Caprice
Pastoral
Air
Frolic

Gustav Holst (1874–1934)

Brook Green Suite für Streichorchester

Prelude
Air
Dance

Frederick Delius (1862–1934)

Two Aquarelles

Lento ma non troppo
Gaily, but not quick

John Rutter (geb. 1945)

Suite für Streichorchester

A-Roving
I have a bonnet trimmed with blue
O waly waly
Dashing away

Liebe Konzertbesucher und Musikfreunde

Ich freue mich sehr, Sie zum diesjährigen Herbstkonzert des Orchesters Stäfa-Ürikon begrüßen zu dürfen.

Heute möchten wir Ihnen Musik aus England präsentieren. Dabei legen wir den Fokus nicht auf die allseits bekannten Händel, Elgar und Britten, sondern möchten Sie mit Werken weniger häufig aufgeführter Komponisten bekannt machen, die es verdienen entdeckt zu werden.

Selbstverständlich darf aber am Beginn unserer Reise durch die Musik Englands **Henry Purcell** nicht fehlen. In seiner Chacony verwendet er wie im französischen Tanz Chaconne ein achttaktiges Ostinato, welches bis auf wenige Ausnahmen immer in der Basslinie erscheint. Dieses Werk wurde jedoch als reines Instrumentalstück konzipiert, denn zweimal sind Passagen mit ungerader Anzahl Takte eingefügt, man hätte es somit auf keinem höfischen Ball tanzen können. Durch die spezifisch beabsichtigte Besetzung mit Streichinstrumenten kommen die espressiven Dissonanzen besonders zur Geltung.

Viele Musikwissenschaftler betrachten Sir **Hubert Parry** als den wichtigsten englischen Komponisten seit Purcell. Er ist quasi das Bindeglied von der Klassik zur Romantik und wurde zur Leitfigur für Elgar, Vaughan Williams und Holst. Er studierte am Eton College und in Oxford, etablierte sich mit seinen Oden als führender Komponist englischer Chormusik und wurde 1894 Direktor des Royal College of Music, dem er bis zu seinem Tod vorstand. Für seine Verdienste um das Musikleben in England wurde er 1898 in den Adelsstand erhoben. Seine Musik ist stark von Bach und Brahms geprägt, was sich auch in der Suite für Streichorchester zeigt. Die Satzbezeichnungen (Menuett, Sarabande, Air) und der Stil sind eine klare Referenz zu seinen Vorbildern.

Wie schon seine Eltern und Grosseltern, so schlug auch **Gustav Holst** eine musikalische Laufbahn ein. Zunächst verdiente er sein Geld als Organist und Posaunist, da er anfangs vom Komponieren nicht leben konnte. Erst die Komposition seines bekanntesten Werkes „Die Planeten“ 1918 machte ihn schlagartig berühmt. Neben dem Komponieren fand Holst als Lehrer eine zweite Berufung. 1907-1924 war er Director of Music am Morley College, wo er 1911 massgeblich an der Wiederaufführung von Purcells Oper The Fairy-Queen beteiligt war, nachdem man das über 200 Jahre verschollen geglaubte Manuskript durch Zufall

gefunden hatte. Unter seiner Leitung erstellten die Studenten in ihrer Freizeit etwa 1500 Seiten Noten. Ab 1905 bis zu seinem Lebensende war Holst ebenfalls Director of Music der St. Pauls Girls School im Londoner Stadtteil Brook Green. Für das dortige Schulorchester entstanden zwei seiner beliebtesten Werke für Streichorchester.

Frederick Delius wurde in eine Familie von Stoffhändlern hineingeboren, entdeckte aber schon früh seine Liebe und sein Talent für die Musik. Überall, wo ihn der Vater hinsandte, um ihn auf eine kaufmännische Laufbahn vorzubereiten, nahm er viel lieber musikalische Eindrücke auf. In Florida sog er die Spirituals der afro-amerikanischen Landbevölkerung auf, in Südfrankreich faszinierte ihn die erste Begegnung mit der Tonsprache des gleichaltrigen Debussy. Während eines Studienaufenthaltes in Leipzig lernte er Edvard Grieg kennen, der ihm zum Mentor wurde und schliesslich seinen Vater davon überzeugte, seinen Sohn eine Karriere als Komponist einschlagen zu lassen. Delius liess sich darauf in Frankreich in einem Künstlerdorf nahe Paris nieder, wo er einen ganz eigenen Stil entwickelte, der an musikalische Gemälde erinnert. Die Aquarelle sind zwei kontrastierende Lieder, die «in einer Sommernacht auf dem Wasser gesungen» werden sollen, von Delius' Sekretär Eric Fenby für Streichorchester gesetzt.

Chorgesang bereits auf Schulstufe hat eine lange Tradition in England. Auf diese Weise kam auch **John Rutter** mit Musik in Berührung und entschloss sich, Komposition zu studieren. Seine ersten vokalen Kompositionen leitete er selbst und gründete bald darauf einen Chor, die Cambridge Singers. Mit den berühmten King's Singers arbeitete er ebenfalls viel zusammen und komponierte sogar einige Werke im Auftrag des britischen Königshauses, so unter anderem eine Hymne für die Hochzeit von Prinz William und Kate Middleton sowie ein Werk für das goldene Thronjubiläum von Elisabeth II. Auch in Rutters Suite for Strings basiert jeder Satz auf einem englischen Volkslied.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen beim Zuhören und würden uns sehr freuen, Sie zu unseren nächsten Konzerten wieder zahlreich begrüssen zu können.

Herzlich, Ihr Michael Salm

Mitwirkende

1.Violine: Ulrike Raible, Konzertmeisterin
Esther Kirchgraber
Elizabeth Leuenberger
Peter Ritzmann
Christine Sanzi

2.Violine: Susanne Bärtschi
Marianne Borling
Magda Kobe
Remo Kottonau
Enrico Markun
Marianne Valentin

Viola: Barbara Jakob
Kathrin Jakob
NN

Cello: Jürg Kurtz
Annador Bosshard
Niccolò Schaub
Philipp Schaub

Kontrabass: Sämi Bärtschi
Claudia Rüesch

Nächste Konzerte:

Freitag, 14. April 2023, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Samstag, 15. April 2023, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Tal Herrliberg

**Eintritt frei - wir freuen uns über Ihre Kollekte
zur Deckung der Unkosten!**

www.orchesterstaefa.ch

Michael Salm, der in seiner Heimatstadt Berlin und an der New Yorker Manhattan School of Music studierte, ist seit 1998 als stellvertretender Stimmführer am Opernhaus Zürich engagiert. Von 2013 bis 2014 war er in gleicher Position bei der Staatskapelle Berlin tätig. Während mehrerer Jahre Stimmführer beim Gstaad Festival Orchestra, ist er ausserdem seit 2003 Mitglied des Bayreuther Festspielorchesters, zuletzt ebenfalls als Stimmführer.



2005/2006 war Michael Salm als Konzertmeister des Korean Symphony Orchestra in Seoul, Südkorea tätig.

Er trat als Solist auf mit dem Orchester der Oper Zürich, dem Deutschen Kammerorchester, New Philharmonic of New Jersey, in New York in Carnegie's Weill Recital Hall sowie in Korea u.a. mit dem Korean Symphony Orchestra, Ulsan Philharmonic Orchestra und dem International String Festival Daejon.

Gastverpflichtungen als Stimmführer und als Konzertmeister führten ihn zu zahlreichen Schweizer Orchestern sowie nach Deutschland, Österreich, Frankreich und Norwegen.

Während seines Violinstudiums in New York belegte Michael Salm auch Dirigieren bei Prof. David Gilbert und erhielt weitere wichtige Impulse für das Dirigieren von Prof. Hauschild in Karlsruhe und Johannes Schlaefli in Zürich.

Seit 2015 leitet er das Orchester Stäfa-Ürikon als Dirigent.

Haben Sie Lust im Orchester Stäfa-Ürikon mitzuspielen?

Bitte schreiben Sie eine Mail an:
adobosshard@orchesterstaefa.ch

oder rufen Sie mich an: Annador Bosshard, 044 926 68 95

Das Orchester freut sich über Ihr Interesse!

Wir danken an dieser Stelle den Passivmitgliedern und Freunden des Orchesters Stäfa-Ürikon herzlich für ihre Treue und finanzielle Unterstützung.

Ein besonderer Dank für die gespendeten Blumen geht an Herrn M. Imbach mit seinem Rosenladen "Valse des Roses" am Bahnhof Stäfa.



Valse des Roses